

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich
Tiruchirapalli, 10.1772-12.1773

20. August 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162845](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162845)

Sich bezeugen ihnen, was das unser Gesetz alle
angewandt in dem so die Welt lobt und rühmt
alle zu Gott durch Christus können kommen, und
wir der Gnade so allen zum Heil geschenkt.
Die rechte u' pfawende Farbe macht keinen
Unterschied. Wenn die Blauen sich bekehren u'
Gott lobben: so magt man sie blaue Lämmer
nennen; wenn sie sich aber bekehren: so kocht
man sie die pfawende Pfaffen Gottes nennen.
Die gescheh ist es wol - Tondamans Bruder
magt freilich ein Kind unserer Unterwerfung.
Was ihnen da unter ihrem Himmel eine Menge
solcher Kallen schenken auch beyden Seiten.

Am 20. Aug. verführten die Fugelländer
die French Land Graben in der Nacht - zu
gleicher Zeit wurde eine neue Beye der Festung
beigende Pagode eingemauert, und auf ein
ander Detachment stand in oben der Nacht
mit tausendfachen Runden Lager so an der
Ostseite der Festung war. Die armen Lan-
den waren sich doch nicht vermindert,
es war nur zwisch 12 u' 1 Uhr in der Nacht.
In allen den 3 Unternehmungen waren die

zufriedenheit glücklich. Nun ging die Belage-
rung Lothien an. In der Festung aber war
Unreinigkeit und Unvorsichtigkeit. Es war hier
der de commandant - sein jedes Hand war sehr
geübt - die Provision wurde auf ganz
reife besorgt. Sein nächstes warth hatte die
münz, auch sollte gewonnen aber nicht viel
dabei, weil seine Ordnung in dem Unter
nehmen war. Am 15 u. 16. Sept. waren die
Fugelländer ganz nass, stießen Breche u.
mussten eine Passage über den Gebirg. Die
verloren sie am 17. Sept. Am 17. Sept. ging
solche gestimmt werden, das schon aber
den 18. bis am 19. Mittag, weil man die
ammon Malabarr von Mithras nicht an ge
warfen u. in dem Mithras erwartet hatten: Es
wurden sie nicht u. sehr gering. Weil es so
schon Zeit war, so wurden sie, die Euro
paer wurden nicht um 12 Uhr stürmen.
Die gestürzten sie also - u. in diesem
Zustand stürmte die Fugelländer - liefen
auf die Breche oder den geringsten Wider
stand - u. von da auf das Palais los.